naturae opere pictorum et caelatorum ex regni Augustorum cimeliis
Dresdae conditis acri insculptorum conscripta. Fol. Lipsiae, 1742.
10 u. 328 p., 13 tab.

Stecker, Ant., Bericht von Dr. Ant. Stecker. Sokna, den 1. Februar
1879. in: Mittheilungen der Afrikan. Ges. in Deutschland. 2. Hft.
Berlin, 1879. p. 75—81.

Myriopoda p. 79—80 über *Iulus*, *Geophilus* und »Glomeriden« von Bir
Mähra.

Tennent, James Emerson, Ceylon, an account of the Island physical,
historical and topographical with notices of its natural history, anti-
quities and productions. Vol. I. London 1859. Illustrat. 8^o. 619 p.

Myriopoda p. 297—299, 307; 25 spec.

— Sketches of the natural history of Ceylon. London, 1861.

Tömösvary, Edmund, Über das Respirationsorgan der Scutigleriden,
(Vorläufige Mittheilung.) in: Mathemat. u. Naturwiss. Berichte aus
Ungarn. 1. Bd. 1882/83. p. 175—180. T. 4. Fig. 1—4.

— Eigenthümliche Sinnesorgane der Myriopoden. Ebenda p. 324
—326.

Trost, Patriz, Kleiner Beitrag zur Entomologie in einem Verzeichnisse
der Eichstettischen bekannten und neu entdeckten Insecten mit An-
merkungen für Kenner und Liebhaber. 1. Hft. Erlangen, 1801.

Myriopoda p. 57. No. 637 u. 638.

Vallisnieri, Antonio, Istoria del cameleonte affricano, e di varj animali
d'Italia. 4^o. Venezia, 1715.

Vogt, Carl, Vorlesungen über nützliche und schädliche, verkannte und
verleumdete Thiere. Mit 64 Holzschn. Leipzig, Keil, 1864. 8^o.
239 p.

Myriopoda p. 91—94.

2. Zur Frage: Saison-Dimorphismus bei Spinnen?

Von Dr. Fr. Karsch, Berlin.

eingeg. den 8. August 1885.

Der Verf. erlaubt sich, die Aufmerksamkeit des Herrn Dr. Dahl
— vgl. Zool. Anz. No. 198, p. 376—377 — auf die inhaltreichen Schrif-
ten des ungarischen Araneologen Otto Herman zu lenken, dem nicht
nur hinsichtlich gründlicher Widerlegung der (späteren) Bertkau'schen
Behauptung, daß die meisten Spinnen länger als ein Jahr lebten, die
Priorität gebührt; Otto Herman hat vielmehr auch als Erster ein
umfassendes biographisches Material über continuirliche und nicht con-
tinuירliche Generationsfolge der Spinnen, speciell seiner engeren Hei-
mat, zusammengetragen, welches bereits als ausgemachte That-

sache eben das ausgesprochen enthält, was Herr Dr. Dahl als Hypothese in die Wissenschaft einzuführen sucht. In Herman's Hauptwerke: »Ungarns Spinnen-Fauna«, 3. Bd., Budapest, 1879, steht von *Meta segmentata* (Cl. 1757) p. 342 mit dürren Worten festgestellt: »Hat zwei Generationen ...« Und aus dem ungarischen Text p. 45 ersieht man, daß mit der postulirten Frühjahrs-Generation der *M. segmentata* nur *M. Mengei* Blackw. gemeint sein kann, von der übrigens schon Thorell (in Rem. Syn. Eur. Spid. p. 39) sagte: »It appears to me to be merely a smaller race of *M. segmentata*, coming to maturity already in the beginning of the summer ...« Diese Annahme scheint freilich in Widerspruch zu stehen mit der überraschenden Angabe Menge's (Preuß. Sp. p. 88) von einem seltenen und sehr localen Auftreten der kleineren Frühjahrsform, während doch die aller Wegen sich findende Herbstform eine der allergemeinsten heimatlichen Spinnen ist. — Beobachtungen, welche übrigens der Unterzeichnete für Westfalen gleichfalls vollkommen bestätigen kann.

Eine der *Meta segmentata* ähnliche Generationsfolge, ohne freilich zur Entwicklung eines ausgesprochenen Saison-Dimorphismus zu führen, haben übrigens nach Otto Herman ferner: *Cyrtophora conica* Pall. (loc. cit. p. 341 »Zwei Generationen«), *Singa hamata* Cl. (p. 341 »hat wahrscheinlich auch eine Herbstgeneration«), *Tetragnatha extensa* L. (p. 342 »Zwei Generationen«), *Epeira umbratica* Cl. (p. 341 »scheint zwei Generationen zu haben«), *Epeira cornuta* Cl. (p. 340 »mehrere Generationen« und loc. cit. 1. Bd., p. 57 »Anfangs April erscheinend, zu Ende Mai schon sich fortpflanzend und bis zum Herbste zwei, selbst drei Generationen erreichend«), *Epeira sclopetaria* Cl. (l. c. 1. Bd. p. 84) und *Trochosa infernalis* Motsch. (ibid. p. 95 »bei dieser Spinne ist die Generationsfolge continuirlich ...«).

Micrommata ornata dagegen hält Otto Herman (l. c. 3. Bd. p. 370) »bestimmt für das junge ♂ von *M. virescens*«.

3. Zur Entwicklung des Schädels bei den Teleosteen.

Von A. Tichomiroff.

eingeg. 16. August 1885.

Auf Veranlassung und unter der Leitung des Herrn Geh. Rath Professor Gegenbaur habe ich in diesem Sommer Untersuchungen über die erste Anlage des Knorpelschädels bei *Salmo* (*S. salar* L.) angestellt.

Wie bekannt sind die ersten Anlagen des Primordialschädels bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Karsch Fr.

Artikel/Article: [2. Zur Frage: Saison-Dimorphismus bei Spinnen? 532-533](#)